



An die
Mitglieder des Rates

23.11.2011

**Zusatz- und Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zum TOP „Brandschutz an Schulen“
für die Sitzung des Schulausschusses am 09.11.2011 (DS-Nr. 04913-11-E1)
hier: Stellungnahme der Verwaltung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Problemstellung im Bereich des Brandschutzes in Schulgebäuden wurde dem Rat zuletzt für die Sitzung am 16.12.2010 ausführlich dargestellt (Vorlage DS-Nr. 02188-10). Zu den Kernaussagen gehört, dass in allen noch nicht brandschutztechnisch ertüchtigten Objekten die Notwendigkeit zum sofortigen Handeln besteht. Eine Priorisierung bzw. zeitliche Abstufung der notwendigen Maßnahmen kann nicht mehr stattfinden.

Vor diesem Hintergrund sind von den beteiligten Fachbereichen der Umfang der notwendigen Maßnahmen und die Nachhaltigkeit der damit verbundenen Investitionen intensiv geprüft worden.

Die Frage der Nachhaltigkeit ist auch unter dem Aspekt betrachtet worden, ob der standortspezifische Bedarf der im Brandschutzprogramm 2011 ff. vorgesehenen Schulgebäude für mindestens 5 Jahre nachgewiesen werden kann.

Das Brandschutzprogramm umfasst fast ausschließlich Schulgebäude, in denen Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen eingerichtet sind. Nach den Daten der Schulbedarfsplanung handelt es sich bei diesen Schulformen um solche mit einem hohen Auslastungsgrad. Dem in Dortmund relativ moderaten allgemeinen Rückgang der Zahl der Schülerinnen und Schüler in Folge der demografischen Entwicklung steht eine gleichbleibend starke Nachfrage dieser Schulformen durch das Elternwahlverhalten gegenüber. Bedarfs erhöhend wird sich in den nächsten Jahren der weitere Ausbau von Ganztagsangeboten in Realschulen und Gymnasien und die im Rahmen des „Schulkonsens NRW“ vereinbarte Absenkung der Klassengrößen in diesen Schulformen auswirken. Die Schulbedarfsplanung geht daher von einem langfristig gesicherten standortspezifischen Bedarf für die im Brandschutzprogramm geplanten Objekte aus.

Im Brandschutzprogramm sind Maßnahmen für zwei Schulgebäude vorgesehen, in denen aktuell Hauptschulen (HS) eingerichtet sind. Die besondere Entwicklungsdynamik in dieser Schulform und der gerade im Anmeldeverfahren zum aktuellen Schuljahr 2011/12 deutlich gewordene Nachfragerückgang erschwert eine langfristige standortspezifische Bestandsprognose. Die

Verwaltung verfolgt hier eine Maßnahmeplanung, welche die Investitionsrisiken möglichst minimiert.

Für das Gebäude der HS Am Ostpark, welche zum Schuljahr 2011/12 keine neue Eingangsklasse im 5. Jahrgang mehr bilden konnte, wurde ein aktualisiertes Brandschutzkonzept abgestimmt. Dieses gewährleistet die Betriebssicherheit für einen zunächst auf 5 Jahre befristeten Zeitraum. Die Maßnahmekosten können damit deutlich reduziert werden (Reduzierung rd. 400.000 €). Der Fachbereich Schule geht davon aus, dass für das Schulgebäude eine schulische Folgenutzung organisiert werden kann, falls der Betrieb der HS Am Ostpark nicht mehr langfristig aufrecht erhalten werden kann.

Die HS Am Externberg und Eving wurden zum Schuljahr 2011/12 zusammengeführt. Nach der Entscheidung des Rates vom 26.05.2011 soll der Schulbetrieb mittelfristig ausschließlich am Standort „Evinger Parkweg 10“ weitergeführt werden. Dazu ist es erforderlich, das Schulgebäude brandschutztechnisch für eine langfristige Nutzung zu ertüchtigen. Da es sich bei der HS Am Externberg nach der Zusammenführung zum Schuljahr 2011/12 um die schülerzahlenmäßig größte HS in Dortmund handelt und der Bedarf für ein Schulangebot im Bereich der Sekundarstufe I unter sozialräumlichen und demografischen Gesichtspunkten gesehen wird, geht der Fachbereich Schule von einem langfristigen standortspezifischen Bedarf aus.

Mit freundlichen Grüßen

Ullrich Sierau